

Die Vision

Um die psychoanalytische Forschungsarbeit in Frankfurt und die psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung weiterhin zu optimieren, soll ein „Psychoanalytisches Zentrum“ die folgenden organisatorisch unabhängigen Institutionen unter einem Dach vereinen:

- Sigmund-Freud-Institut
- Frankfurter Psychoanalytisches Institut
- Institut für Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik
- Jüdisches Beratungszentrum

Um diese Vision Realität werden zu lassen, bedarf es u. a. eines Auf- und Umbaus des bisherigen SFI-Gebäudes, um Raum zu schaffen für die dann vielfältigen Aktivitäten des Zentrums: Zusätzlich zu den bereits bestehenden Ambulanzen soll es z. B. Spezialambulanzen für hyperaktive Kinder, für traumatisierte Kinder aus Flüchtlingsgebieten und für Kinder aus Migrantenfamilien geben.

So wird der Frankfurter Bevölkerung ein professionell hochstehendes Angebot in der Prophylaxe und Frühintervention seelischer und psychosozialer Probleme bei Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Um erforderliche Eigenmittel für den Umbau einzunehmen, ist das SFI auf Ihre Hilfe angewiesen. Unterstützen Sie uns!

So können Sie uns unterstützen

Mit jeder Spende helfen Sie, die Vision des SFI und der kooperierenden Institutionen in die Tat umzusetzen.

Spendenkonto des Sigmund-Freud-Instituts

Kontonummer: 7989

BLZ: 500 502 01

Kreditinstitut: Frankfurter Sparkasse 1822

Besuchen Sie unsere Benefizveranstaltungen!

Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf www.sfi-frankfurt.de

Sigmund-Freud-Institut
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069 971204-0
Telefax 069 971204-4
E-Mail info@sfi-frankfurt.de



Sigmund-Freud-Institut

Forschungsinstitut für Psychoanalyse
und ihre Anwendungen

Ein Psychoanalytisches Zentrum
für Frankfurt am Main
Von der Vision zur Umsetzung

Das Sigmund-Freud-Institut plant mit anderen organisatorisch unabhängigen psychoanalytischen Institutionen in Frankfurt am Main die Bildung eines gemeinsamen Psychoanalytischen Zentrums.

Ziel ist die Ausweitung der psychoanalytischen Forschungsarbeit und die Verbesserung der ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Es soll ein einmaliges Zentrum entstehen, in dem Beratung, Therapie und wissenschaftliche Begleitung in vielfältiger Weise produktiv zusammenwirken.



Das Sigmund-Freud-Institut

Forschungsinstitut für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

Das Sigmund-Freud-Institut (SFI), gegründet im Jahre 1960, ist eine national und international vernetzte psychoanalytische Forschungseinrichtung in Frankfurt am Main. Im Rahmen von großen Forschungsprojekten untersucht es die Ursachen seelischen Leids, von Krankheit, Gewalt, Orientierungslosigkeit und anti-demokratischen Einstellungen. Das SFI ist der Stadt Frankfurt traditionell verbunden und pflegt zugleich einen regen nationalen und internationalen Austausch.

Die psychotherapeutische Versorgung

Das SFI leistet einen maßgeblichen Beitrag zur psychotherapeutischen Versorgung der Bevölkerung. In der Forschungsambulanz werden jährlich rund 600 Patienten betreut, die dort Erstgespräche und Vorschläge zu einer angemessenen Behandlungsmethode erhalten. Jedem Patienten wird die für ihn optimale Behandlung in Form von Kriseninterventionen, Kurz- oder Langzeittherapien vermittelt. Zusätzlich zur Forschungsambulanz etablierte das SFI eine „Ambulanz für Depressive und ihre Familien“ sowie ein bundesweites psychodynamisches Depressionsnetzwerk.

Die Forschungsarbeit

Ausgewählte Forschungsprojekte des SFI

- **Frankfurter Präventionsstudie:** Beitrag zur Prävention von Gewalt und anderen psychosozialen Integrationsstörungen.
- **EDIG – Ethical Dilemmas due to Prenatal and Genetic Diagnostics:** Ein EU-Projekt zu den Auswirkungen von Pränatal- und Genetischer Diagnostik auf Frauen und ihre Partner.
- **Frankfurter Depressionsstudie:** Die Depression wird laut Vorhersagen der WHO im Jahr 2020 zur zweit häufigsten Volkskrankheit werden. Unter der Federführung des SFI wird die international erste Therapiewirksamkeitsstudie durchgeführt, die psychoanalytische mit kognitiv-behavioralen Langzeittherapien vergleicht.
- **Trauma, Gewalt und anti-demokratische Einstellungen:** Psychoanalytische und interdisziplinäre Untersuchung der Folgen von gesellschaftlichen Katastrophen durch Man-Made-Disasters.